

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 71 (2009)

Heft: 10

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Vicon Quaderballenpressen für hohe Schlagkraft bei höchster Zuverlässigkeit

Bucher Landtechnik vervollständigt das Pressensortiment!

Lieferbar sind die Pressen mit Ballenquerschnitten von 120x70 cm, 120x80 cm, 120x90 cm und 80x70 cm respektive 80x80 cm. Die Pick-up-Aufnahmehöhe beträgt 230 cm, die Pick-up ist mit fünf Zinkenreihen ausgerüstet, was auch bei hohen Erntegeschwindigkeiten für beste Futteraufnahme sorgt.

Die Vicon-Quaderballenpressen LB 1270 und 1290 sind auf Wunsch mit dem OmniCut-Schneidwerk mit 23 Messern für 4,5 cm Schnittlänge ausgestattet, die in zwei Gruppen angeordnet und einzeln hydraulisch gesichert sind. Die Vor-

wahl der eingesetzten Messer erfolgt hydraulisch zwischen 0, 11, 12 oder 23 Messern.

Den Messerwechsel erleichtert bei den Modellen LB 1270 und 1290 ein ausziehbares Kassettensystem.

Hinter dem Rotor folgt ein Vorkammersystem «Power Density», durch welches der Presskanal gleichmäßig gefüllt wird und zu besten Ballen, egal ob in Stroh, Heu oder Silage, führt. Ohne Wendezeiten wurde in Praxistests ein Durchsatz von bis zu 45 t Stroh pro Stunde gemessen. Die Pressen arbeiten mit einem bewährten Twin-Step-Knoter mit serienmässiger Oberfadenentlastung. Dadurch verläuft die Bindung mit den sechs Knüpfen ohne Zug auf dem Garn. Auf Wunsch kann die Ballenlänge elektronisch von der Bedienkonsole aus im Bereich von 60 cm bis zu 3 m verstellt werden. Auch die Erntegutfeuchtigkeit wird auf Wunsch auf dem Monitor angezeigt. Die Vicon-Quaderballenpressen sind entsprechend Isobus-Standards gebaut. Das heisst: Ist Ihr Traktor Isobus-kom-

patibel, erkennt die Traktorelektronik die Ballenpresse, und Sie können auf einfache Weise die Presse über die Bedienkonsole des Traktors steuern. Sollte Ihr Traktor nicht Isobus-kompatibel sein, bietet Vicon die Focus-II- oder die Telus-Bedienkonsole an.

Vicon-Quaderballenwickler

Passend zu den Quaderballenpressen, gibt es selbstverständlich auch die entsprechenden Vicon-Quaderballenwickler in unterschiedlichen Ausführungen mit Dreipunktanbau oder mit Fahrwerk in Ein- oder Zweisatellitenausführung. Die Vicon-Quaderballenpressen und -Ballenwickler werden im holländischen Geldrop



im von Kuhn übernommenen Kverneland-Werk entwickelt und gebaut. Beste Technik aus bestem Haus!

Dass die hohe Verfügbarkeit und Kompetenz der Servicepartner im Pressenbereich nebst der perfekten Maschinentechnik das A und O sind, ist uns aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen mit den Vicon-Rundballenpressen längst bekannt und für uns eine absolute Selbstverständlichkeit! «Denn Ihr Erfolg mit unseren Produkten ist unser Erfolgsfaktor für die Zukunft.»

Besuchen Sie uns an der «Bucher in Aktion» vom 22. bis 26. Oktober 2009 in Niederweningen oder kontaktieren Sie uns, wir zeigen Ihnen gerne, was wirkliche Presskompetenz ist.

Bucher Landtechnik AG
8166 Niederweningen
Telefon +41 44 857 26 00
Fax +41 44 857 24 12
info@bucherlandtechnik.ch
www.bucherlandtechnik.ch

■ 90 Jahre SAHLI AG

Am Anfang war der Sensenhalter

1919 erfand der Schmied und Maschinenmechaniker Emil Sahli-Kummer einen neuen Sensenhalter. Damit war der Grundstein für eine erfolgreiche Firmengeschichte gelegt. In diesem Jahr feierte die SAHLI AG im zürcherischen Knonau ihr 90-jähriges Jubiläum.

Der in der Nachkriegszeit von Emil Sahli-Kummer entwickelte «Sahli-Sensenhalter» war ein grosser Erfolg. Erstmals war es möglich, das Sensenblatt individuell zu verstauen und einzuklappen. Die Erfindung, die international patentiert wurde, brachte den Bauern nicht nur mehr Bedienungskomfort, sondern auch mehr Sicherheit beim Transport der Sense. Die mechanische Werkstatt gedieh und der Knonauer Tüftler erwies sich auch als innovativer Unternehmer.



Die Sahli AG beschäftigt heute 40 Mitarbeitende. Ihre Stärke ist das Fachwissen über rund 26000 Ersatzteile.



Claudio Buvoli ist Geschäftsführer der Sahli AG.

Heute zählt die SAHLI AG über 40 Mitarbeitende und ist mit rund 26000 Artikeln die grösste Schweizer Firma im Bereich Ersatzteilhandel für Landmaschinen. Die wichtigsten Produktlinien sind: Ersatzteile für Landmaschinen und Traktoren, Produkte für mechanische und hydraulische Antriebstechnik, Werkstatt- und Fahrzeugbedarf, Tierhaltung sowie landwirtschaftliche Handgeräte. «Unser Erfolg basiert auf Qualitätsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Kundennähe», begründet Geschäftsführer

**Schweizer
Landtechnik**



Rexor 620 mit Knicklenkung und Achslenkung für enge Wenderadien. (Bild: Ueli Zweifel).

Neuheiten von Grimme und Amazone

Zur zweiten Mal haben die drei Unternehmen Grimme, Amazone und Krone die Fachpresse zur gemeinsamen Präsentation der Agritechnica-Produktneuheiten eingeladen. Das Highlight kam am Schluss mit der Präsentation des neu entwickelten sechsreihigen Zuckerrübenvollernters Rexor 620 von Grimme. Die Krone-Neuheiten zur Futtererntetechnik folgen in der Novemberausgabe.

Ueli Zweifel

Alle drei Unternehmen blicken aktuell auf einen sehr guten Geschäftsgang zurück, der gewiss etwas bescheidener ausfällt als im Rekordjahr 2008 mit seiner überschäumenden Nachfrage aus Osteuropa. Insgesamt hat der Markt wegen der Liquiditätsprobleme nach der Überhitzung auf ein vernünftiges Mass zurückgefunden.

Allen drei Unternehmen haben zusammen mit Rauch, Lemken und Kuhn das Unternehmen CCI (Competence Center Isobus) gegründet, mit dem Ziel den Isobus Standard so fit zu machen, dass er im Austausch von Maschinen problemlos funktioniert.

Grimme

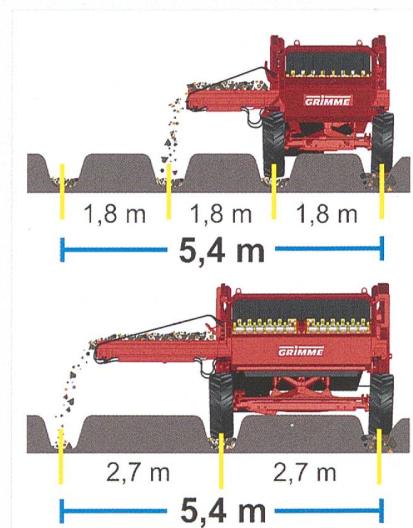
Rexor 620: Abgeleitet von selbstfahrenden Kartoffelvollerntern ist Grimme bekanntlich vor einigen Jahren auch bei den Vollerntern für Zuckerrüben eingestiegen und brachte den Maxtron 620 mit seinem Raupenfahrwerk auf den Markt. Für diese Maschine präsentierte Grimme nun den neuen Hochleistungsentblätterer FM300, mit dem die Zuckerrüben nicht mehr geköpft, sondern nur entblättert werden, was sich auf der Ertragsseite positiv auswirken soll. Zudem wurde die Hangtauglichkeit verbessert, insofern als das in Fahrtrichtung linke Laufwerk um 40 cm ausgefahren werden kann.

Trotz der grossen Vorteile des Raupenfahrwerks hinsichtlich Bodenschonung und Verbreiterungsmöglichkeit für die

Förder- und Reinigungssysteme kommt Grimme nun mit dem Zuckerrübenvollernter Rexor 620 auf das Radfahrwerk zurück. Dieses offeriert alle Möglichkeiten der Lenkbarkeit mit Knicklenkung und lenkbaren Radachsen (inklusive Hundegang). Die Wendigkeit manifestiert ein Wendekreis von nur 7,5 m. Die «aktive, dynamische Pendelstütze» sorgt in jeder Fahr- und Rodesituation am Hang automatisch für eine optimale Ausbalancierung der Maschine. Dabei wird über Neigesensoren bei sich füllendem Rodebunker die über das Kugelgelenk ermöglichte Verwindung zwischen Vorder- und Hinterachse gemessen. Um die Verwindung auszugleichen, wird dann das Chassis auf der Hinterachse über Hydraulikzylinder gegen den Hang angehoben. Die Vorderachse selbst ist direkt am Hauptrahmen montiert und somit starr verbunden. Durch diese Achskonstruktion erhält man Platz für einen vergleichsweise breiten und hohen Siebbandkanal mit einer stark verbesserten Durchsatzkapazität. Der Rexor 620 kann wahlweise mit dem Hochleistungsentblätterer FM 300 oder dem Inlinehäcksler FT300 ausgerüstet werden.

Als erster Rübenvollernter weltweit erhält er mit der optionalen Speedmatic 40 die Strassenverkehrszulassung mit 40 km/h.

«Maxi-Beetverfahren» Im Weiteren kündigte Grimme ein neuartiges «Maxi-Beet»-Verfahren an, das die Leistungen im Kartoffel- und Gemüsenabau steigert. Dabei geht es darum, die Beetbreite von 1,8 m auf 2,7 m zu erhöhen. Sämtliche



Maxi Beetverfahren: Leistungssteigerung durch die Verbreiterung aller Maschinen in der Arbeitskette. (Werkbild)

Maschinen vom Beetformer, über Bodenseparierer und Legemaschine bis zum Überladeroder sind für diese Beetbreite neu entwickelt worden. Die technische Leistungssteigerung zu herkömmlichen Beetverfahren soll bis zu 50 Prozent betragen und durch die Verringerung der Fahrspuren resultierte (im Gemüsebau) bis zu 10 Prozent mehr nutzbare Anbaufläche, wird argumentiert. Keine der Maschinen übersteigt 3,30 m Breite für die Überführung auf der Strasse.

«Root-Runner»: Für Anbaugeräte im Front- und Heckanbau in Reihenkulturen hat Grimme die mechanische Tasteinrichtung «Root Runner» entwickelt. Die Signale werden an den Traktor übermittelt, der entweder mit einem Stellmotor am Lenkrad- oder über eine ISOBUS-gesteuerte, elektrohydraulische Lenkung verfügt.

Amazone

Amazone hat sich in der Entwicklung von neuer Technik für seine Geräte von der Leitlinie der 3C (Cost Cutting Concept) leiten lassen. Bei Bodenbearbeitung, Saat, Düngung und Pflanzenschutz geht es dabei darum, die Leistung zu steigern und die Kosten zu senken. Bei der Bodenbearbeitung steht die Umstellung von konventionellen zu konservierenden Bodenbearbeitungsverfahren im Vordergrund, was den Dieselverbrauch und Betriebsstunden mindert.

Kreiseleggen: Das 3C-Prinzip wurde bei den neuen Kreiseleggen KE Special und KE Super umgesetzt. Diese Geräte in einer leichten (Spezial) beziehungsweise einer schweren Ausführung (Super) für den Profieinsatz haben ein neues Antriebskonzept mit der Bezeichnung e-box erhalten. Ziel ist es, für die Kraftübertragung die hohe Drehzahl an der Zapfwelle durch den Antrieb auf der Maschine bis kurz vor der Kraftübertragung auf die Kreisel aufrechterhalten. Erst dort verstärkt sich das Drehmoment im Verhältnis zur reduzierten Drehzahl. Dadurch hat man bei weniger Masse dank weniger Wandstärke doch eine hohe Stabilität erzielen. Die Drehzahl der Zinken kann im Getriebe zudem werkzeuglos umgestellt und an die Bodenverhältnisse angepasst werden. Zusammen mit den Normdrehzahlen an der Zapfwelle ergeben sich bis zu 6 Zinkendrehzahlen. Für die KE Spezial und Super gibt es auch einen passenden Frontanbaurahmen.

Neu hat Amazone zwischen den Kreiseleggen und den Kreiselgruppern die KX-Modelle mit 3 beziehungsweise 4 Metern Arbeitsbreite eingeschoben. Notwendige Leistung beträgt 180 PS. Bei diesen Maschinen kann das Zinken-Set werkzeuglos ausgewechselt werden, so dass entweder der Kreiselegge-Typ mit Zinken auf «Schlepp» oder der Kreiselgrubber-Typ mit Zinken auf «Griff» verwendet werden kann. «Zinkentaschen» nehmen dabei die Zinken auf und garantieren durch ihre Konstruktion ein federndes Ausweichen bei Steinkontakten. Hinter dem Konzept steht das Ziel, den Boden im Saathorizont aufzubrechen und die Feinerde, überdeckt mit gröberem Bodenmaterial, im Saathorizont zu belassen.

Gezogene Bodenbearbeitungsgeräte: Bei den gezogenen Bodenbearbeitungsgeräten gibt es eine grosse Vielfalt zwischen unterschiedlichen Zinken- und Kreiselscharen. Um die Arbeitstiefe zwischen 5 und 30 cm abzudecken, wird neu die Mulch-Grubberbaureihe Cenius 3, 3,5 und 4 m lanciert, ausgerüstet mit wahlweise vier Zinkenscharformen, die sich dreidimensional auslenken lassen.

Strassenverkehr: Bemerkenswert ist noch, dass Amazone die neue Maschinenbreite von 3,5 m einführt. Dahinter stecken von Frankreich ausgehende, neue Bestimmungen der zulässigen Maximalbreite auf der Strasse in der EU. (In der Schweiz gibt es die maximal zulässige Ausnahme-Transportbreite von 3,50 für aufgesattelte und gezogene Arbeitsgeräte schon lange.) Im Sinne eines rationalen Gesamtkonzeptes entspricht der Fahrgassenabstand von 24 beziehungsweise 28 Meter der 7- bzw. 8-fachen Breite von 3,5 m Arbeitsbreite.

Pflanzenschutz: Auch hier ist die Fülle an Neuentwicklungen sehr breit. Sie reichen vom Fronttanksystem über automatische Lenkung bis zum Speed-Spraying, bei dem in Zusammenarbeit mit Partnern aus Industrie und Forschung eine technische Entwicklung zur Praxisreife gebracht worden ist, die bei über 10 km/h eine Spritzmenge von 150 Liter pro Hektare verteilen kann. In der Perspektive ist auch wieder die unmittelbare Zudosierung der Wirkstoffe beim Sprayen.

Vorgestellt wurde auch der kleine «Selbstfahrer» UF-FT mit Heck- und Fronttank auf dem Traktor. Dabei ist der Fronttank hinsichtlich Befüllung, Aus-



Kreiselgrubber KX für 3 m Arbeitsbreite mit zwei Zinkensätzen die entweder auf Schlepp als Kreiselegge oder auf Griff als Kreiselgrubber wirken. (Werksbild)

bringung der Spritzbrühe und Reinigung vollständig ins Gesamtsystem integriert.

Schneller, breiter, präziser

Sehr viele Weiterentwicklungen betreffen im Übrigen vorerst einmal die Bewirtschaftung von grossen Ackerflächen. Eine Strategie, die man dabei durchs Band verfolgen kann, besteht darin, erstens grosse Arbeitsbreiten zu erreichen und bei hoher Präzision z.B. der Ablagetiefe zweitens doch schnell zu fahren und drittens Arbeitsgänge nach Möglichkeit zusammenzufassen. Dieses Ziel verfolgte Amazone auch mit den an der letzten Agritechnica mit einer Goldmedaille ausgezeichneten EDX-Einzelkornsämaschinen mit zentral angeordneter Vereinzelungstrommel. Das Gerät ist nun mit der EDX 6000 T auf eine Arbeitsbreite von 6 Metern heruntergekommen (gewiss immer noch etwas viel für CH-Verhältnisse) und hat neue Ablageschare für eine rechteckigen statt V-förmigen Furchenquerschnitt erhalten, was die Ablagequalität optimieren soll. Gleichzeitig wird aus einem zweiten Tank die Düngung zudosiert.

Vorerhand noch Zukunftsmusik ist der BoniRob Feldroboter, mit dem Versuche auf Versuchsparzellen der Pflanzenzüchtung gefahren werden. Er funktioniert über hochpräzise Satellitennavigation und je nach Anwendung unterschiedlicher Sensorik. So können Wachstumszustände von Einzelpflanzen erfasst und fortlaufend beobachtet werden. Es sei dann gar nicht mehr so weit bis zu Feldrobotern, die gezielt Dünger ausbringen oder Unkraut bekämpfen, sagen die Entwickler von Amazone und die Exponenten der angewandten Forschung. ■

Stocker Fräsen & Metallbau AG

Schweizer Fabrikat – führend in Technik, Preis und Qualität



Silofräsen Pferdemistabsauganlagen Gärfuttersilo

Böllistrasse 422 • CH-5072 Oeschgen • 062 871 88 88
Fax 062 871 88 89 • Mobile 079 211 20 73
www.silofraesen.ch • info@silofraesen.ch

 **mobilhydraulik.ch**

Manufarm Kompakt-Teleskop-Lader

Kompakte Abmessung mit grosser Trag- und Reichweite



Breite
1,40-1,80m
Motor
40-80PS
Hubhöhe
4,80-5,20m
Hubkraft
1,3t-2,5t

82353 A.Goz

Beeler Traktoren und Landmaschinen AG

Tel. 052 747 13 17 www.beeler-huettwilen.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Schleuderfässer setzen sich durch

Auf dem Nollen im Kanton Thurgau steht seit Anfang Juli 2009 ein 11 000-l-Hadorn-Schleuderfass mit 9-Meter-Schleppschlauchverteiler im Einsatz. Roland Heuberger aus Hosenruck sowie Walter Schweizer aus Neukirch an der Thur haben den Schritt in eine schlagkräftige und zukunftsgerichtete Gülleausbringtechnik gemacht.

Beide Landwirte standen vor der Investition in eine neue Ausbringtechnik mit Schleppschlauchverteiler. Aufgrund ihrer Erfahrungen mit einem Vakuumfass mit aufgebautem Schleppschlauchverteiler und den damit verbundenen Problemen bei der Befüllung und Ausbringung suchten die Landwirte nach einer Alternative. Sie fanden sie in der Schleuderfasstechnik von Hadorn.



Walter Schweizer und Roland Heuberger

Aus den Erfahrungen gelernt

«Ich hatte bei der Befüllung des 6000-l-Vakuumfasses Mühe, das Fass zu füllen, wenn sich das Gülleloch langsam leerte. Deshalb habe ich mir vor einiger Zeit eine Fassfüllpumpe angeschafft», erklärt Roland Heuberger aus Hosenruck. Bei der Ausbringung mit dem Vakuumfass haben sich mit der strohhaligen Gülle hin und wieder Verstopfungen ergeben. Zudem war die Ausbringleistung nicht optimal. Auf der Suche nach einer Alternative wurden die beiden Landwirte auf die Schleuderfasstechnik aufmerksam. Die Vorteile überzeugten sie schnell.

Die Vorteile auf einen Blick

Die Kombination aus Fassfüllpumpe, Schleuderfass und Schleppschlauchverteiler bringt verschiedene Vorteile mit sich. Die Befüllung mit der Fassfüllpumpe spart Zeit und Diesel, da dabei lediglich ein 15-PS-Elektromotor läuft. «Zudem fällt die Lärmbelastung der Vakuumpumpe weg», freut sich Roland Heuberger. Da die Befüllpumpe im Loch ist, hat das Polyesterfass ein äusserst geringes Eigengewicht. Damit kann mehr Gülle transportiert werden, und zusammen mit der Zeiterparnis beim Befüllen steigt die Ausbringleistung. Durch die Fremdbefüllung wird langes Stroh zerkleinert, und es kommen keine Fremdkörper in den Tank, die im Verteilkopf des Schleppschlauchverteilers zu Störungen führen könnten. Das System ist sehr einfach, wodurch wenig Wartung nötig ist. Die Rühschnecke treibt die Schleuder an und sorgt dafür, dass keine Sinkschichten entstehen. Da die Schleuder die

Gülle mit einem Druck von 1,5 bis 3 bar auf den Verteilkopf bringt, ist auch bei dicker und strohreicher Gülle ein einwandfreier Betrieb gewährleistet.

Mehr Gülle laden geht nicht

Mit dem 11000-l-Schleuderfass nutzen die beiden Landwirte ein optimales Leistungsgewicht. «Unsere Bedingung zur Anschaffung eines solch grossen Fasses war, dass wir in dem coupierten Gelände mit unseren 90-PS-Traktoren fahren können. Das geringe Eigengewicht, die Untenanhang, die Berei-

fung sowie die gelenkte Pendeltandemachse ermöglichen dies mit dem Schleuderfass», erklärt Walter Schweizer. Und die beiden Landwirte sind erstaunt, wie leichtzügig das Fass mit den 26,5er-Reifen 710/50 R (71 cm breit, 1,4 m Durchmesser) ist. «Ich fahre mit dem neuen Fass überall, wo ich auch mit dem kleineren Vakuumfass gefahren bin», ist Walter Schweizer begeistert. «Hätten wir in ein Vakuumfass investiert, könnten wir zwei bis drei Kubikmeter weniger Gülle transportieren.»

Das Interesse ist gross

Das Güllefass mit dem Schleppschlauchverteiler ist einfach zu bedienen. Die hohe Füll- und Ausbringleistung macht das System schlagkräftig und spricht für einen überbetrieblichen Einsatz. Bereits hat ein weiterer Nachbar Interesse signalisiert, sich an dem Fass zu beteiligen. Da mit dem Stallneubau ein tieferes Gülleloch gebaut wurde, ist das Ansaugen bei tiefem Gülestand mit dem Vakuumfass schwieriger geworden. Die Anschaffung einer Fassfüllpumpe wird notwendig. Das Schleuderfass passt damit gut in das System.

Hadorn's Gülletechnik AG
Lindenholz
4935 Leimiswil
Tel. 062 957 90 40
Fax 062 957 90 41
www.hadorns.ch
info@hadorns.ch